

Newsletter Psychokardiologie

der AG Psychokardiologie des DKPM

2026 - 1

Herausgeber: AG Psychokardiologie des DKPM, PD Dr. Monika Sadlonova, Göttingen, PD Dr. Cora Weber, Berlin/Hennigsdorf mit Unterstützung von Henrike Most, Dr. med. cand.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen mit dem Newsletter Psychokardiologie 2026 - 1 Informationen über aktuelle Termine zu Kongressen, Fortbildungen und Symposien sowie zu neuen Publikationen und laufenden/geplanten Studien aus dem Bereich der Psychokardiologie geben. Der Newsletter erscheint künftig zweimal jährlich und richtet sich an die Mitglieder der AG Psychokardiologie ebenso wie an Kolleg:innen aus angrenzenden Fachgebieten mit Interesse an psychokardiologischen Fragestellungen.

✉ Für Rückfragen, Anregungen oder Themenvorschläge erreichen Sie uns unter:
psychokardiologie@dkpm.de

Ihre Monika Sadlonova und Cora Weber für die AG Psychokardiologie

Hintergrund und Ziele der AG Psychokardiologie

Die enge Wechselwirkung zwischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und psychischen Faktoren ist heute unbestritten – und zugleich in vielen Bereichen noch unzureichend in der klinischen Praxis verankert. Die AG Psychokardiologie vernetzt klinisch und wissenschaftlich Tätige an der Schnittstelle von **Kardiologie, Herzchirurgie, Psychosomatik, medizinischer Psychologie und Versorgungsforschung**. Sie versteht sich als Forum für Austausch, Diskussion und Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich psychosozialer Aspekte kardiovaskulärer Erkrankungen.

Psychische Komorbiditäten wie **Depression, Angststörungen, Distress oder posttraumatische Belastungssymptome** bzw. -störungen (PTSD) treten bei Menschen mit Herzerkrankungen besonders häufig auf. Sie sind mit erhöhter Morbidität und Mortalität, eingeschränkter Lebensqualität sowie ungünstigen Therapie- und Rehabilitationsverläufen verbunden.

Ziel der AG ist es daher,

- die **Wechselwirkungen zwischen psychosozialen Faktoren und Herzerkrankungen** systematisch zu erforschen,
- innovative **diagnostische, präventive und therapeutische Ansätze** zu entwickeln,
- evidenzbasierte Konzepte in die **klinische Praxis** zu übertragen,
- und psychosoziale Aspekte **nachhaltig in der kardiovaskulären Medizin** zu verankern.

Die AG Psychokardiologie ist offen für neue Mitglieder und veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Arbeitssitzungen sowie Symposien, teils in Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen des DKPM, der AG30 „Psychosoziale Kardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und der AG Herz und Psyche der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG).

DKPM/DGPM Jahrestagung 2026

Veranstaltungen der AG Psychokardiologie

AG-Sitzung Psychokardiologie

📅 04.03.2026 | 12:15–13:45 Uhr

📍 Hörsaal 108, FB Wirtschaftswissenschaft

📄 [Programm](#)

Zu Beginn geben **PD Dr. Cora Weber** und **PD Dr. Monika Sadlonova** einen Überblick über die wichtigsten psychokardiologischen Publikationen des Jahres 2025.

Schwerpunkt Vortrag

Prof. Dr. Stefan Salzmann – „Expectations matter“: Optimierung der Erwartungshaltung vor kardialen Eingriffen

Der Vortrag beleuchtet die Rolle von Patient*innenerwartungen als zentralen Mechanismus im biopsychosozialen Krankheitsmodell. Aktuelle Daten zeigen, dass Erwartungen postoperative Verläufe maßgeblich beeinflussen.

Diskutiert werden:

- Psychologische und digitale Interventionen zur Erwartungsmodulation
- Psychobiologische Moderatoren der Wirksamkeit
- Moderne methodische Ansätze (z. B. Netzwerkanalysen)
- Implikationen für patient*innenzentrierte Kommunikation und Versorgung

Abschließend werden zukünftige Forschungsperspektiven der AG diskutiert.

Wissenschaftliches Symposium - Psychokardiologie – Evidenz-to-go

📅 05.03.2026 | 10:30–12:00 Uhr

📍 Gruppenraum K2, Henry-Ford-Bau

📄 [Programm](#)

Unter der wissenschaftlichen Leitung von **PD Dr. Monika Sadlonova** und **PD Dr. Cora Weber** bietet das Symposium einen kompakten Überblick über aktuelle Evidenz aus Klinik und Forschung.

Beiträge u. a.:

- Blended Collaborative Care bei Herzpatient*innen (Prof. Dr. C. Herrmann-Lingen)
- Neuropeptide und Psychotherapie (Prof. Dr. C. Waller)
- „Gutes Leben“ bei Herzkrankungen – qualitative Perspektiven (Dr. D. Broschmann)
- Psychotherapie bei Herzpatient*innen (Prof. Dr. C. Albus)
- Psychosoziale Aspekte bei Herzinsuffizienz (Prof. Dr. I. Kindermann)

Gemeinsames Satellitensymposium DGK & DKPM

 06.03.2026 | 08:45–10:15 Uhr

 Hörsaal B, Henry-Ford-Bau

 [Programm](#)

Erstmals veranstaltet die **AG Psychokardiologie** gemeinsam mit der **AG 30 Psychosoziale Kardiologie der DGK** ein interdisziplinäres Symposium.

Themen sind u. a.:

- psychosoziale Risikofaktoren
- Patient Reported Outcome Measures (PROMs)
- Delir bei kardialen Eingriffen
- Psychopharmakotherapie bei Herzpatient*innen
- psychosomatische Aspekte in der palliativen Herzmedizin

Ziel ist die Stärkung der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit.

92. DGK-Jahrestagung

8. - 11. April 2026 | Mannheim

In diesem Jahr findet die 92. Jahrestagung wieder im Congress Center Rosengarten in Mannheim statt. Unter dem Kongressmotto „Herzmedizin 2026 – Gemeinsam Grenzen überwinden, Standards setzen“ erwarten Sie auch hier wieder spannende und interdisziplinäre Sitzungen, ein umfangreiches Nachwuchsförderprogramm der DGK und des DZHK sowie die Highlights der Tagung für die Bereiche Herzinsuffizienz, Rhythmusstörungen, Interventioneller und Experimenteller Kardiologie und noch vieles mehr.

Im Programm der DGK finden sich in den letzten Jahren zunehmend auch psychokardiologische Themen, nicht zuletzt auch in den Postervorträgen. Das endgültige Programm geht voraussichtlich ab Mitte/Ende Februar [online](#).

Die **AG 30 - Psychosoziale Kardiologie** der DGK tagt hier wieder (Ltg.: Prof. Dr. Kindermann, Prof. Dr. Köllner) und es steht die turnusgemäße Wahl des Nucleus an, die vorab digital erfolgt. ([Link](#))

Fort- und Weiterbildung

Online-Fortbildungsreihe „Psychokardiologie im Fokus“ (DGPM-Fortbildungsakademie)

Die DGPM-Fortbildungsakademie bietet 2026 eine vierteilige Online-Reihe zu aktuellen Themen der Psychokardiologie an. Die Reihe vermittelt evidenzbasierte Inhalte an der Schnittstelle von Kardiologie, Psychosomatik und Psychotherapie und richtet sich an Ärzt:innen, Psycholog:innen sowie weitere Fachpersonen in der Versorgung herzkranker Patient:innen.

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. Monika Sadlonova (Göttingen)

PD Dr. Cora Weber (Berlin/Hennigsdorf)

Format: Online | jeweils 16:30–18:00 Uhr

Termine & Themen:

- **16. April 2026** – Prof. Dr. Christian Albus (Köln)
Psychosoziale Risikofaktoren bei kardialen Erkrankungen – Überblick über Evidenz, Behandlungsansätze und pharmakologische Aspekte
- **11. Juni 2026** – Prof. Dr. Ingrid Kindermann (Homburg)
Psychokardiologische Aspekte bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz
- **10. September 2026** – PD Dr. Mary Princip (Zürich)
Posttraumatische Belastungsstörung bei kardialen Patient:innen – Prävalenz, Risikofaktoren und Therapie
- **10. Dezember 2026** – Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen (Göttingen)
Teambasierte Behandlungsansätze bei psychisch belasteten Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

 [Anmeldung](#) erfolgt über die DGPM-Fortbildungsakademie ([Flyer](#)).

Save the Date – 5. Psychosomatik-Symposium Hennigsdorf „HerzSchmerz“

Das **5. Psychosomatik-Symposium Hennigsdorf** widmet sich unter dem Titel „**HerzSchmerz**“ zentralen Themen der Psychokardiologie und der psychosomatischen Versorgung herzkranker Patient:innen. Die Veranstaltung bietet aktuelle wissenschaftliche Impulse, klinische Perspektiven und Raum für interdisziplinären Austausch.

Datum: Mittwoch, 18. Februar 2026

Uhrzeit: 15:00–19:00 Uhr

Ort: Klinik Hennigsdorf

Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit hochkarätigen Referent:innen, die ihre Expertise und praxisrelevante Einblicke in die komplexen Wechselwirkungen zwischen psychischen Belastungen und Herzerkrankungen vorstellen. Neben fachlichen Vorträgen steht insbesondere die gemeinsame Diskussion im Fokus.

 Anmeldung: psychosomatik@oberhavel-kliniken.de

 Programm und weitere Details: [siehe Flyer](#)

Präsenzsymposium „Update Psychokardiologie 2026“ – Berlin

Das Symposium „Update Psychokardiologie 2026“ bietet einen aktuellen, praxisnahen Überblick über zentrale Themen der Psychokardiologie aus Klinik und Forschung. Die Veranstaltung richtet sich an Ärzt:innen, Psycholog:innen sowie Therapeut:innen in Kardiologie, Herzchirurgie, Psychokardiologie und psychosomatischem/psychiatrischem Konsiliar- und Liaisondienst.

Datum: Freitag, 27. November 2026

Zeit: 13:30–18:30 Uhr

Ort: DGPM-Geschäftsstelle Berlin, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. Monika Sadlonova (Göttingen)

PD Dr. Cora Weber (Berlin/Hennigsdorf)

Die Präsenzveranstaltung schafft Raum für Diskussion, kollegialen Austausch und praxisbezogene Fragestellungen aus dem klinischen Alltag.

Programm

13:30–14:15 - Prof. Dr. Matthias Michal (Mainz)

(Non-)Adhärenz aus psychodynamischer Sicht – Impulse für psychosomatische Grundversorgung und Psychotherapie

14:15–15:00 - Prof. Dr. Katharina Schmitt (Berlin)

Erwachsene mit angeborenem Herzfehler im Fokus – Medizinischer Fortschritt und psychosoziale Belastungen

15:00–15:45 - Dr. Katharina Tigges-Limmer (Bad Oeynhausen)

Psychosoziale Aspekte und Screening bei LVAD- und HTx-Patient:innen

15:45–16:15 Kaffeepause & Networking

16:15–17:00 - Dr. Paul C. Klapproth (Berlin)

Patient Reported Outcome Measures (PROMs) in der Herzmedizin

17:00–17:45 - PD Dr. Cora S. Weber (Berlin/Hennigsdorf)

Gender-Aspekte in der Psychokardiologie

17:45–18:30 - PD Dr. Monika Sadlonova (Göttingen)

Psychosomatische Aspekte in der intensivmedizinischen Behandlung kardialer Patient:innen

 [Anmeldung](#) erfolgt über die DGPM-Fortbildungsakademie ([Flyer](#)).

Symposium: Positive psychologische Aspekte und Interventionen bei Herzpatient:innen: Von Konzepten zur klinischen Versorgung

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen weltweit zu den häufigsten Ursachen für Morbidität und Mortalität. Zunehmend rücken dabei neben klassischen medizinischen Faktoren auch positive psychologische Ressourcen wie Optimismus, Resilienz, Sinnempfinden und Wohlbefinden in den Fokus, da sie eng mit Krankheitsverlauf, Gesundheitsverhalten und Lebensqualität verknüpft sind. Das Symposium beleuchtet, wie Konzepte der Positiven Psychologie evidenzbasiert in die kardiologische Versorgung integriert werden können.

Die Veranstaltung bringt nationale und internationale Expert:innen zusammen und spannt den Bogen von theoretischen Grundlagen bis hin zu konkreten Interventionen in unterschiedlichen Patient:innengruppen – darunter Herzinsuffizienz, angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter und koronare Herzkrankheit. Innovative Versorgungsmodelle wie positive psychologische Interventionen sowie *Blended Collaborative Care* werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer klinischen Anwendbarkeit diskutiert. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie psychologisches Wohlbefinden die körperliche und emotionale Erholung nach kardialen Erkrankungen unterstützen kann.

Datum: Donnerstag, 26. Februar 2026

Uhrzeit: 15:30–17:30 Uhr (CET)

Ort: Hörsaal 552, Universitätsmedizin Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen



Teilnahme: Präsenz sowie [online via Zoom](#) möglich, kostenlos ([siehe Flyer](#))
Anmeldung (Präsenz und [online](#)) ist nicht erforderlich

Referent:innen:

- **Prof. Dr. Christopher M. Celano (Boston, USA)**
Positive psychologische Interventionen bei Herzinsuffizienz
- **Dr. Daniel Broschmann (Göttingen)**
Vorstellungen eines „guten Lebens“ bei Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler
- **Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen & PD Dr. Monika Sadlonova (Göttingen)**
Blended Collaborative Care bei KHK-Patient:innen mit psychischer Belastung



Kontakt:

Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
PD Dr. Monika Sadlonova
E-Mail: monika.sadlonova@med.uni-goettingen.de

Psychosomatische Grundversorgung mit kardiolog. Schwerpunkt - Block 1-5

Seit Juni 2009 bieten Mitglieder der AG Psychokardiologie des DKPM und der AG30 „Psychosoziale Kardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) Grundkurse zur Psychokardiologie mit insgesamt 80 Unterrichtsstunden über fünf Wochenenden an. Die Kurse richten sich an Kardiolog:innen bzw. Ärzt:innen und Psycholog:innen, die sich für die psychosomatische Grundversorgung und hier speziell psychokardiologische Versorgung ihrer Patient:innen interessieren und weiterbilden wollen. Die Anerkennung der Kurse als Psychosomatische Grundversorgung kann bei der Ärztekammer des jeweiligen Bundeslandes der Teilnehmer beantragt werden. Derzeit werden Anstrengungen seitens der DGK unternommen, eine bundesweite Anerkennung zu erreichen. Weitere Informationen zu den Kursen sind über die Akademie für Fort- und Weiterbildung der DGK (www.dgk.org) erhältlich.

Vernetzung und Informationsplattformen

Informationen zur Psychokardiologie finden sich auch auf der gemeinsam von Mitgliedern der AG sowie der AG30 „Psychosoziale Kardiologie“ in der DGK betriebenen Website www.psychokardiologie.org.

Dr. Christoph Paul Klapproth und Prof. Dr. Volker Köllner haben das Berliner Netzwerk Psychokardiologie im Herbst 2025 gegründet. Dies richtet sich an im Berliner Raum tätige und/oder interessierte Ärzt:innen und Psycholog:innen/Therapeut:innen, die sich zum Thema Psychokardiologie vernetzen möchten. Es finden regelmäßige Treffen in der Charité - Universitätsmedizin Berlin statt.

Kontakt über E-Mail: christoph-paul.klapproth@charite.de, volker.koellner@charite.de

Wichtige Veröffentlichungen

Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig war an der Erstellung des „**2025 ESC Clinical Consensus Statement on Mental Health and Cardiovascular Disease**“ ([Link](#)) beteiligt, das unter der Schirmherrschaft des ESC Clinical Practice Guidelines Committee entwickelt wurde und die Bedeutung psychischer Gesundheit in der kardiovaskulären Medizin umfassend darstellt.

Die Hauptpublikation der multizentrischen **TEACH-Studie** wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen und geteilter Erstautorenschaft von PD Dr. Monika Sadlonova und Dr. Birgit Herbeck Belnap gemeinsam mit mehreren deutschen Universitätsklinika in der Fachzeitschrift *Psychotherapy and Psychosomatics* veröffentlicht. Die randomisiert-kontrollierte Studie belegt die Wirksamkeit eines teambasierten, kollaborativen Versorgungsansatzes für psychisch belastete Patient:innen in der Sekundärprävention der chronischen koronaren Herzkrankheit ([Link](#)).

PD Dr. Mary Princip veröffentlicht 2026 im Kohlhammer Verlag das Buch **Psychokardiologie. Werkzeuge für die psychokardiologische Sprechstunde und Therapie** ([Link](#)). Das Werk beleuchtet die komplexe Interaktion zwischen Herz und Psyche und verbindet aktuelle wissenschaftliche Evidenz mit praxisnahen klinischen Erfahrungen. Das Buch richtet sich an Fachkräfte, die Patient:innen mit kardiovaskulären Erkrankungen nicht nur medizinisch, sondern auch psychologisch fundiert und einfühlsam begleiten möchten. Es bietet konkrete Werkzeuge für die psychokardiologische Sprechstunde und Therapie und trägt damit zur evidenzbasierten Integration psychischer Aspekte in die kardiologische Versorgung bei.

Mitglieder der Arbeitsgruppe waren zudem maßgeblich an der Erstellung sowie an inzwischen drei Aktualisierungen des Positionspapiers der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie „**Bedeutung von psychosozialen Faktoren in der Kardiologie – Update 2024**“ ([Link](#)) beteiligt. Das Papier wird von DKPM, DGPM und weiteren Fachgesellschaften mitgetragen und wurde federführend von Prof. Dr. Ingrid Kindermann koordiniert.

PD Dr. Monika Sadlonova war im Auftrag des DKPM-Präsidiums an der Erstellung der **AWMF S3-Leitlinie „Delir im höheren Lebensalter“** ([AWMF Leitlinienregister](#)) beteiligt und bringt damit psychokardiologische Expertise auch in angrenzende Leitlinienprozesse ein.

AG Psychokardiologie des DKPM
Arbeitsgruppe Psychokardiologie

✉ psychokardiologie@dkpm.de
🌐 www.dkpm.de

Dieser Newsletter dient der fachlichen Information innerhalb der AG Psychokardiologie.

© AG Psychokardiologie · Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin



In Kooperation:

DKPM

